

KONZEPT FÜR DIE BERUFLICHE ORIENTIERUNG

*„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt,
der andere packt sie kräftig an und handelt!“*
(Dante Alighieri (1265 - 1321); italienischer Dichter und Philosoph)

Der Übergang von der Schule in den Beruf bzw. das Studium stellt für viele Schülerinnen und Schüler eine große Hürde dar.

Laut Auskunft des Berufsinformationszentrums (BIZ) der Agentur für Arbeit gibt es **in Deutschland** gegenwärtig **326 Ausbildungsberufe und 20.033 Studiengänge** (Stand: Sommer 2018)! In Wolfsburg gibt es zur Zeit die Möglichkeit, eine Ausbildung in 180 Berufen zu absolvieren.

Das niedersächsische Schulgesetz sieht in § 2 die schulische Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben vor, indem mit Unterstützung durch die Bundesagentur für Arbeit, der Wirtschaft, von Betrieben und anderen außerschulischen Partnern zielgerichtete Berufsorientierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Einschätzung der eigenen Kompetenzen im Abgleich mit beruflichen Anforderungen ist Grundlage für einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf bzw. in das Studium.

Um die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schulzeit in die Lage zu versetzen, eine wohl begründete Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung zu treffen, vermittelt das Phoenix-Gymnasium fächerübergreifend Fertigkeiten und Fähigkeiten zur Berufswahlvorbereitung.

Zudem sind berufs- und wirtschaftsbezogene Themen im Fach Politik-Wirtschaft in den Jahrgängen 8 bis 12 Pflichtbestandteil des Unterrichts.

Ein wesentlicher Aspekt unseres Konzepts ist die Öffnung der Schule, indem im Wirtschaftsunterricht erworbene theoretische Kenntnisse in authentischen Erfahrungsräumen wie Institutionen und Betrieben/Unternehmen der Region vertieft werden und Gesprächspartner aus der Wirtschaft u.a. in die Schule eingeladen werden.

I. In der SEK I:

1. Betriebspraktikum:

Das Betriebspraktikum findet laut Erlass vom 17.09.2018 in der Jahrgangsstufe 11 (Einführungsphase) statt und umfasst am Phoenix Gymnasium 3 Wochen (15 Werktage). Bei der Auswahl des Praktikumsplatzes kann somit von Seiten des Schülers auch der angestrebte Schulabschluss der Allgemeinen Hochschulreife angemessen berücksichtigt werden.

Organisation des Praktikums:

Die für das Betriebspraktikum zuständige Politik-Lehrkraft legt in Absprache mit dem Koordinator auf Stadtebene den Termin für das Praktikum fest und informiert die Fachkonferenz PoWi. Nach einem bestimmten Terminraster werden die Schülerinnen und Schüler über das Praktikumsplatzangebot, über das Bewerbungsverfahren und über die Praktikumsplatzzusage informiert.

Im Politikunterricht wird das Praktikum vor- und nachbereitet (Berufswahl, Bewerbung, der Betrieb – Organisation und Funktion, der Arbeitnehmer – der Arbeitgeber und die jeweiligen Interessenverbände). Im Deutsch-/Politikunterricht werden Regeln der Bewerbung und des Bewerbungsgesprächs eingeübt.

Die Schülerinnen und Schüler werden vom Politiklehrer während des Praktikums betreut und mindestens einmal besucht.

Der schriftliche Praktikumsbericht – die Gliederung und inhaltliche Anforderungen werden im Politikunterricht vorher thematisiert – muss zwei Wochen nach Ablauf des Praktikums

vorgelegt werden. Der benotete Praktikumsbericht ersetzt gemäß Erlass eine Klausur im Fach Politik-Wirtschaft.

2. Betriebserkundungen:

Auf der Dienstbesprechung des Fachs Politik-Wirtschaft vom 13.08.2018 wurde beschlossen, die verpflichtende Betriebserkundung für alle Klassen ab dem Schuljahr 2018/19 in Jahrgang 9 (vorher 8) durchzuführen. Diese hat zum Ziel, einen Betrieb unter vorab erarbeiteten Fragestellungen in begrenzten Bereichen genauer zu erkunden und mit den Erkundungsergebnissen gezielt zu arbeiten. Der Fachobmann wählt in Zusammenarbeit mit den in Jahrgang 9 unterrichtenden PoWi-Lehrkräften für eine Erkundung geeignete Betriebe im schulnahen Gebiet aus. Durch diese Betriebserkundung soll eine realitäts- und schülernahe Auseinandersetzung mit den neuen stark wirtschaftstheoretischen Aspekten des Kerncurriculums unterstützt werden und auf das Betriebspraktikum vorbereitet werden.

3. Betriebspraxistage (BPT) (3-tägig):

Ab dem Schuljahr 2017/18 werden im gesamten 9.Jahrgang die so genannten Betriebspraxistage (BPT) durchgeführt. Jeder Neuntklässler erkundet an drei Tagen drei von unserem Kooperationspartner *Allianz für die Region* zugeteilte Betriebe aus dem **gewerblich-technischen, kaufmännisch-verwaltenden und gesundheitlich-sozialen Bereich**. Die Schülerinnen suchen sich die Betriebe im Gegensatz zum alljährlich stattfindenden Zukunftstag s. unter 5.) nicht selbst aus.

Organisation und Durchführung werden von der *Allianz für die Region* übernommen. Die Elternschaft wird zu gegebener Zeit über den genauen Ablauf informiert.

4. Kompetenzfeststellung: Berufseignungstest (BEREIT) (5-tägig):

Seit dem Schuljahr 2015/16 wird in Jahrgang 9 von einem mehrköpfigen Team der *Allianz für die Region* ein 1-wöchiger Berufseignungstest (BEREIT) durchgeführt. An den ersten vier Vormittagen werden die zu 8 Gruppen neu zusammengesetzten Neuntklässler anhand von Gruppen- und Einzelübungen auf die Merkmale Kritik-, Kommunikations-, Präsentations-, Problemlösungs- und Teamfähigkeit, Arbeitsorganisation und Empathie beobachtet und anschließend mit einem schriftlichen Gutachten bewertet. Am 5.Tag findet ein Auswertungs- und Beratungsgespräch mit dem betreffenden Schüler und seinen Eltern statt. Ein auswerten-des Gespräch findet ebenso mit der Schulleitung sowie den hospitierenden Lehrkräften statt.

5. Zukunftstag:

Seit Februar 2006 wird der Girls' Day als Zukunftstag für Mädchen und Jungen durchgeführt, d.h. an diesem Tag können sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-9 in Betrieben/Unternehmen, Behörden, (Fach-)Hochschulen u.a. einen Arbeitsplatz suchen, der eher „männertypisch“ (für die Mädchen) oder „frauentypisch“ (für die Jungen) ist. Gestattet ist es, ein Mitglied der Familie oder des Freundeskreises an deren Arbeitsplatz zu begleiten, solange dies dem Zweck des Zukunftstages dienlich ist. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass hier sinnvollen und zukunftsweisenden Tätigkeiten nachgegangen wird.

Auf Beschluss der Fachkonferenz Politik vom 4.10.2005 besteht bei Bedarf die Möglichkeit, für die Schülerinnen und Schüler, die nicht selbstständig einen Betrieb erkunden, federführend von der Fachschaft Politik-Wirtschaft geplante und durchgeführte schulinterne und -externe Workshops im Sinne des Zukunftstags anzubieten. Die Kooperation anderer Fachschaften ist hier allerdings notwendig..

5. berufsorientierende Maßnahmen in Klasse 10:

a) Kooperation mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ):

Der Besuch im BIZ der Agentur für Arbeit ist für jede 10. Klasse Pflicht; Ziel dabei ist das Kennenlernen dieser Institution im Rahmen der Berufsorientierung. Die zuständige Berufsberaterin des BIZ stellt die unterschiedlichen Programme und Materialien zur Recherche von Berufen und Studiengängen vor; im Anschluss beginnen die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung ihre selbstständige Recherche an den Computern.

b) Ausbildungs-/Studienplatzbörse:

Der gesamte 10. Jahrgang besucht die alljährlich vom Kooperationspartner *Allianz für die Region* in Wolfsburg stattfindende Ausbildungs- und Studienplatzbörse. Dort präsentieren sich rund 60 Betriebe/Unternehmen sowie Einrichtungen und (Fach-)Hochschulen und geben Gelegenheit, in persönlichen Gesprächen Informationen zu Ausbildungen, Studiengängen u.a. zu sammeln und Kontakte zu knüpfen, die auch für das in Jahrgang 11 stattfindende Betriebspraktikum genutzt werden können.

II. In der SEK II:

1. Berufs-/Studienwahlvorbereitung in den Jahrgängen 11 + 12 + 13

- a) Im Mai bzw. September bieten Hochschulen der Region (Hannover, Braunschweig, Magdeburg) **Hochschulinformationstage** für Oberstufenschüler an. Die Politiklehrer bereiten den Besuch der Hochschulen vor (das Programmheft liegt den Schülerinnen und Schülern zur Auswahl der Veranstaltungen vor) und die 11. Klassen nehmen daran an einem Tag – begleitet von ihren Politiklehrerinnen und -lehrern - teil. Mit Arbeitsaufträgen ausgestattet erkunden die Schülerinnen und Schüler verschiedene Fachrichtungen und die Institution Universität. Ein benoteter Bericht über den Besuch von zwei Fachbereichen fließt in die Politiknote mit ein, indem dadurch eine Klausur ersetzt wird. Die Informationen werden im Unterricht gemeinsam ausgewertet.
- b) In den Jahrgängen 11-13 findet in **Kooperation mit der zuständigen Berufsberaterin (BIZ)** für die Gymnasien eine mehrstufige Informationsreihe zur Berufs- und Studienwahlvorbereitung statt. Die Berufsberaterin Fr. Piper-Freisem informiert in Jahrgang 11 in einer Doppelstunde jede Klasse einzeln, im 12. und 13. Jahrgang findet dazu eine Jahrgangerversammlung in der großen Aula statt. Inhalte u.a.:
- ausführliche Vorstellung der verschiedenen Studienrichtungen, Informationen zu den formalen Voraussetzungen, zur Bewerbung und Einschreibung, zu Studiengängen und Studienabschlüssen,
 - Informationen zu Ausbildung und Bewerbungsverfahren
 - Informationen zum Freiwilligen Sozialen/Ökologischen Jahr (FSJ/FÖJ) u.a.
- c) Die **Sprechstunden bei der BIZ-Berufsberaterin** Fr. Piper-Freisem finden regelmäßig statt (etwa 4 Sprechstunden pro Halbjahr; Ausnahme: 2. Halbjahr in Jahrgang 13). Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich in die im Aufenthaltsraum im Gebäude Q aushängenden Sprechtagslisten eintragen.
- d) **Assessment-Center-Training:**
Im Rahmen einer Kooperation mit dem Phoenix Gymnasium bereitet ein Team der Ausbildungsabteilung der Barmer GEK (Wolfsburg) die Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs auf ihren Einstieg ins Berufsleben vor. Neben Informationen über Ausbildungswege stehen in jeweils 3 Schulstunden pro Kurs v.a. praktische Übungen aus dem Assessment-Center auf dem Stundenplan. Trainiert werden hier das Schreiben von Bewerber-

bungen und Einstellungstests. Abschließend folgen die Simulation von Vorstellungsgesprächen sowie ein Verhaltens- bzw. Benimmtraining.

- e) Für den 12. Jahrgang wird für Interessierte ein **studienfeldbezogener Beratungstest (SFBT)** vom Psychologischen Dienst der Agentur für Arbeit für die Bereiche Natur-, Ingenieur-, Wirtschaftswissenschaften, Informatik/Mathematik und Philologische Studien angeboten. Durchführung und Auswertung erfolgen an einem Vormittag.
- f) **Vorstellung von Studiengängen durch ehemalige Schülerinnen und Schüler:**
Wenn möglich stellen zu Beginn des 2. Halbjahres in Jahrgang 12 ehemalige Abiturientinnen und Abiturienten ihre Studiengänge anhand von Power-Point-Präsentationen vor. Auf diese Weise erhalten die Schülerinnen und Schüler Informationen über bestimmte Studiengänge und das Studium allgemein aus erster Hand und realitätsnah.
- g) Interessierte Schülerinnen und Schüler des 11.-13. Jahrgangs können am **Wettbewerb Promotion School** des Innovationscampus im Forum Autovision (WOB AG) teilnehmen und in **Kooperation mit Prof. Faltin von der Freien Universität Berlin** eine Unternehmensidee entwickeln und diese angeleitet ausarbeiten, um diese der Öffentlichkeit zu präsentieren. Bisher hat das Phoenix Gymnasium bereits zwei Mal den 1. Preis und einmal den 3. Preis von Schulen im Bereich Wolfsburg, Braunschweig, Gifhorn und Helmstedt gewonnen.
- h) Den Oberstufenschülerinnen und -schülern werden **Infomaterialien, Hefte zur Berufsorientierung und Plakate der Universitäten, Fachhochschulen und der Anbieter von Ausbildungsplätzen** im Aufenthaltsraum des Gebäudes Q am Informationsbrett und auf dem Materialienständer zur Mitnahme präsentiert. Einmal im Jahr wird zusätzlich das Buch „Studium und Beruf“ an den 11.-13. Jahrgang verteilt.

Jahrgang	5-7	8	9	10	11	12	13
1. HJ	<p>-Methodenkompetenzen (SUE)</p>	<p>-Kerncurriculum (Pol.-Wirt.): Jugendl. im Wirtschaftsgeschehen / Wirtschaftl. Handeln im Betrieb</p> <p>-Methodenkompetenzen (SUE)</p>	<p>-Kerncurriculum (Pol.-Wirt.): Das Unternehmen</p> <p>-Methodenkompetenzen (SUE)</p> <p>-Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch (Deu,Pol)</p> <p>-Betriebspraxistage (BPT) der Allianz für die Region (3-tägig)</p>	<p>Kerncurriculum (Pol.-Wirt.): Herausforderungen f. Berufs-/Studienwahl</p> <p>-Methodenkompetenzen (SUE)</p> <p>-Ausbildungs- u. Studienplatzbörse in WOB</p> <p>-Knigge Benimm-Kurs (Autostadt)</p> <p>-Berufsberatung (1 Sprechtag)</p>	<p>-BO-Unterricht (1 Std./Woche)</p> <p>-BO-Infoveranstaltung (Berufsberaterin) am Phoenix Gym. (3 Std. pro Klasse)</p> <p>-Hochschulinfotag (HIT) an Leibniz Uni Hannover (Bericht)</p> <p>-Berufsberatung (BIZ) am Phoenix Gymn. (4 Sprechtage)</p>	<p>-Berufsberatung (BIZ) am Phoenix Gymn. (4 Sprechtage)</p> <p>-BO-Info Ausbildung (Berufsberaterin) am Phoenix Gymn. (2-stündig)</p> <p>-SFBT (Agentur für Arbeit): Studienfeldbezogener Beratungstest</p> <p>-Assessment-Center-Training (Barmer Ersatzkasse): Schlüsselqualifikationen, Vorstellungsgespräch, Einstellungstest</p>	<p>-Berufsberatung (BIZ) am Phoenix Gymn. (4 Sprechtage)</p> <p>-BO-Info Studium (Berufsberaterin) am Phoenix Gymn. (2-stündig)</p>
2. HJ	<p>Zukunftstag (in Betrieben o. Einrichtungen)</p>	<p>-Zukunftstag (in Betrieben o. Einrichtungen)</p>	<p>-Zukunftstag (in Betrieben o. Einrichtungen)</p> <p>-Betriebserkundung in ausgewählten Betrieben (Pol)</p> <p>-BEREIT (Berufseignungstest) (Kompetenzfeststellungsverfahren der Allianz für die Region) (1-wöchig inkl. Beratung für Schüler + Eltern)</p>	<p>-BIZ-Besuch (jede Klasse)</p> <p>-Berufsberatung (BIZ) am Phoenix Gymn. (2 Sprechtage)</p>	<p>-Betriebspraktikum (3 Wochen) (inkl. Bericht als KA-Ersatz in Pol)</p> <p>-Berufsberatung (3 Sprechtage)</p> <p>bei Bedarf: -Wettbewerb „Promotion School“ (Innovationscampus/Forum Autovision) (Pol) (Schülerfirma)</p>	<p>-Berufsberatung (BIZ) (3 Sprechtage)</p> <p>bei Bedarf: -chem. Abiturien stellen ihre Studiengänge vor</p> <p>bei Bedarf: -Wettbewerb „Promotion School“ (Innovationscampus/Forum Autovision) (Pol) (Schülerfirma)</p>	<p>-Berufsberatung (BIZ) (2 Sprechtage)</p> <p>bei Bedarf: -Wettbewerb „Promotion School“ (Innovationscampus/Forum Autovision) (Pol) (Schülerfirma)</p>

